

3. 730. a (2) Nr. 51833/4333.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der ungarischen k. k. Finanz-Landes-Direction sind mehrere Conceptspractikanten-Adjuten jährlicher 300 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um ein derlei Adjutum haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, ihre Sprachkenntnisse, dann ihrer bisherigen Verwendung, längstens bis Ende December l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Finanz-Landes-Direction in Ofen zu leiten.

Ofen, am 24. November 1851.

3. 729. a (2) Nr. 32062/1833.
Concurs.

Im Bereiche der k. k. m. sch. Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Concipisten-Stelle, mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert Gulden C. M., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisungen versehenen Gesuche längstens bis Ende December 1851 im ordentlichen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Brünn einzubringen und in diesem Gesuche zugleich anzugeben, ob dieselben und mit welchem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. m. sch. Finanz-Landes-Direction.
Brünn den 3. December 1851.

Z. 716. a (3) Nr. 6465.

Avviso di Concorso.

Viene rimperto il concorso pel conferimento di sette posti d'Ispettori delle Imposte in questo Dominio, dei quali tre di prima classe che saranno addetti alle Prefetture di Zara, Spalato e Ragusa coll' annuo appuntamento di fiorini mille (fiorini 1000), e quattro di seconda classe presso le Prefetture di Sebenico, Sign. Macarsca coll' annuo appuntamento di fiorini novecento (fiorini 900).

Gli aspiranti dovranno produrre le documentate loro istanze a questo I. R. Direzione delle imposte sino li quindici Genajo 1852 mediante le proposte Autorità, comprovando:

- a) l'età;
- b) il corso degli studj politico-legali;
- c) i servigi fino ad ora prestati;
- d) la conoscenza di tutta l'amministrazione delle imposte;
- e) lo stato personale, e in specie tutti i requisiti in generale necessari pel conseguimento di un impiego dello stato;
- f) la perfetta conoscenza delle lingue Italiana ed Illirico-dalmata, ed infine;
- g) se, ed in qual grado di parentela od affinità si trovano con taluno degli impiegati attualmente addetti alle Autorità politiche di questo Dominio, ed agli Uffizj contribuzionali e delle pubbliche Casse.

Dall' I. R. Direzione delle imposte dirette.

Zara li 3 Dicembre 1851.

L' I. R. Amministratore Presidenziale:
Ghelato i.

3. 721. a (3) Nr. 11473 u. 52922

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienststellen offen geworden, und zwar:

Eine Officialstelle für das Rechnungsfach mit dem Jahresgehälte von 700 fl. in definitiver Eigenschaft. Ein Officialposten bei den ausübenden Gefällsämtern in provisorischer Eigenschaft, mit dem Gehälte jährlicher 500 fl., und der Verpflichtung zur Cautionsleistung im Jahresgehälte, dann zwei Officialposten bei den ausübenden Gefällsämtern, der eine Posten in definitiver und der andere in prov. Eigenschaft, jeder mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Verpflichtung zur Leistung der Cautions im Jahresgehältsbetrage.

Ferner zwei Officialposten für den Dienst der k. k. Cassen, der eine in definitiver und der andere in prov. Eigenschaft, jeder derselben mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. C. M. und der Verpflichtung zur Leistung der Cautions im Jahresgehälte. Zur Bewerbung um diese Stellen, und für den Fall, als durch die Besetzung derselben für den Dienst der k. k. Cassen, Gefällsämter und für das Rechnungsfach die Stelle eines Official mit dem Gehälte jährlicher 600 fl., 500 fl., 450 fl. und 400 fl., dann für dieselben Dienstfächer die Stelle eines Assistenten mit dem Gehälte jährl. 500 fl., 450 fl., 400 fl., 350 fl. und 300 fl. offen werden sollte, auch zur Bewerbung um diese Dienstplätze, wird der Concurs bis letzten December 1851 eröffnet.

Die Competenten haben ihre mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bei der Finanz-Landes-Direction für Galizien und Bukowina im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, erworbene practische Kenntnisse im Cassen- und Rechnungswesen, Sprachkenntnisse und über die Moralität sich glaubwürdig auszuweisen. Insbesondere haben sich die Bewerber um die Dienste bei den Rechnungsämtern und Cassen, über die abgelegte Prüfung aus der Verrechnungskunde, in so fern sie nach den Bestimmungen des hohen Hofkammer-Decretes vom 27. September 1837, 3. 38228, nicht davon befreit sind, die Bewerber um Officialstellen bei den ausübenden Aemtern aber mit dem Zeugnisse über die mit guten Erfolge aus der Warenkunde bestandene Prüfung, in so fern sie nach den Bestimmungen des hohen Hofkammer-Decretes vom 19. Jänner 1842, 3. 46802, nicht davon befreit sind, auszuweisen, und bei der Bewerbung um einen mit der Cautions verbundenen Dienstposten anzugeben, ob sie die mit dem angesuchten Posten verbundene Dienstcaution vor dem Dienstantritte zu leisten vermögen. Endlich haben sämtliche Bewerber anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem hierländigen, der Finanz-Landes-Direction für Galizien und Bukowina unterstehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche gleichzeitig um mehrere Posten competiren, haben für jeden angesuchten Posten absonderte Gesuche einzubringen, wobei gestattet wird, auf die einem andern Gesuche angeschlossenen Beilagen sich zu berufen; jedoch ist jedes Gesuch mit einer besondern Dienst- und Eigenschaftstabelle zu belegen.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction. Lemberg am 19. November 1851

3. 722. a (3) Nr. 51113
Concurs.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für das Kronland Galizien, Herzogthum Bukowina und das Großherzogthum Krakau, ist eine Kanzlei-Officialstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Concurs bis 30. December 1851 ausgeschrieben. Die Competenten um dieselbe haben ihre mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bei der k. k. Finanz-Landes-Direction im vorge-

schriebenen Dienstwege einzubringen, und über die zurückgelegten Studien, so wie die bisherige Dienstleistung und erworbenen practischen Kenntnisse zur Vollziehung der Kanzleigeschäfte, dann über die Sprachkenntnisse und über ihre Moralität sich glaubwürdig auszuweisen, und insbesondere anzugeben, ob und mit welchem Beamten der k. k. Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Behörden und Aemter sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction. Lemberg am 18. November 1851.

3. 723. a (3) Nr. 16841/3650.
Concurs - Kundmachung

Im Bereiche der k. k. dalmatinischen Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienststellen zu besetzen:

- a) eine provisorische Cameral-Concipistenstelle, mit dem Jahresgehälte von 600 fl.;
- b) zwei provisorische Cameral-Concipistenstellen, mit dem Jahresgehälte von 500 fl., für den Fall der Zuweisung zur Dienstleistung in Triest, erhalten die Concipisten den Quartierzinsbeitrag jährl. 80 fl.;
- c) zehn Adjuten jährl. 300 fl. für Conceptspractikanten;

für diese Stellen und Adjuten wird der Concurs bis 15. Jänner 1852 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre dießfälligen Gesuche hierorts binnen der bezeichneten Frist, und zwar insofern sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, die im Fache der Finanzverwaltung etwa zugebrachte Dienstzeit, und die allenfalls bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Finanzbehörden, so wie über ihre tadellose Moralität auszuweisen.

Bewerber, welche nebst der Kenntniß der deutschen, auch die der italienischen Sprache besitzen, werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Jenen Conceptspractikanten, welche aus andern Provinzen in den Finanzdienst innerhalb des Bereiches dieser Finanz-Landes-Direction übertreten wollen, wird die Vergütung der normalmäßigen Reisekosten zugesichert.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für das Küstenland und Dalmatien. Triest am 1. December 1851.

3. 724. a (3) Nr. 24632.
Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptcasse in Graz sind eine provisorische Cassa-Officialstelle, mit dem Jahresgehälte von Sechshundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Cautions im gleichen Betrage, und zwei provisorische Cassen-Amtschreibersstellen, mit dem Gehälte von jährlich Dreihundert Fünzig Gulden und von Dreihundert Gulden C. M. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststellen, oder für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Cassen-Officialstelle, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. oder von 400 fl., haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte, dann rücksichtlich der für die Officialstelle erforderlichen Cautions, mit der Nachweisung der dießfälligen Leistungsfähigkeit versehenen Gesuche bis zum Sechsten Jänner 1852, im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Landeshauptcasse in Graz zu leiten und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzbezirke verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 6. December 1851.

3. 1560. (1) Nr. 10147.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach erster Section wird bekannt gegeben, daß am 12. Jänner 1852 um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Zwangsarbeitshause die freiwillige Veräußerung von Stück- und Gerüstholzern Statt finden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhange verständigt, daß die feilzubietenden Holzern auch unter dem Schätzungspreise pr. 104 fl., und zwar in kleineren beliebigen Parthien werden hintangegeben werden.

Laibach am 20. December 1851.

3. 1537. (1) Nr. 4895.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es habe Mathias Sternischnig aus Brestje, wider Georg Sternischnig und seine allfälligen Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes der, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität in Brestje angebracht. Da die Beklagten unbekanntes Aufenthaltes sind, so wurde ihnen Herr Peter Tabernik als Curator bestellt, und die Verhandlungstagung auf den 15. März 1852 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt; wozu die Beklagten mit dem Anhange verständigt werden, daß sie zur Tagung persönlich erscheinen, oder einen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte anzeigen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen sollen, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem Letztern nach den bestehenden Vorschriften ausgetragen werden würde.

K. k. Bez.-Gericht Egg am 11. November 1851.

3. 1536. (1) Nr. 5442.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Maria Jeretina, gebornen Panschar, derzeit unbekanntes Aufenthaltes abwesend, und ihren allfälligen Erben bekannt gegeben: Es habe wider sie Thomas Jeretina von Lippa, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer, aus dem Ehevertrage ddo. el. intab. 9. Jänner 1807 herrührenden, auf der, im Grundbuche der Herrschaft Kreus sub Urb. Nr. 106, Metz. Nr. 79 vorkommenden 1/2 Hube, zu Gunsten der Maria Jeretina bestehenden Pachtanspruchforderung pr. 390 fl. eingebracht, worüber zu ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. März 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, und zu ihrer Vertretung Herr Joseph Paulisch als Curator bestellt wurde. Hievon werden die Beklagten mit der Aufforderung versehen, daß es ihnen obliege, zur Verhandlungstagung entweder persönlich oder durch einen bestellten Vertreter zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator mitzuthemen, widrigens dieser Gegenstand mit dem Letztern nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften verhandelt und darüber entschieden werden würde.

Egg am 11. December 1851.

3. 1513. (3) Nr. 4110

E d i c t.

Dem unbekannt wo befindlichen Joh. Gratnik aus Kerschdorf wird hiemit bekannt gegeben, daß im Sinne der §§ 22 und 276 b. G. B. zur Wahrung seiner Rechte der Grundbesitzer Anton Klatz in Lukouk, zur Wahrung der Rechte seines noch ungeborenen Kindes aber der Grundbesitzer Johann Kolar in Ponique als Curator bestellt worden sey.

K. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen am 7. December 1851.

3. 1514. (3) Nr. 4519.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Egor, Georg und Helena Urankar mittelst gegenwärtigen Edictes erinnet: Es habe wider sie Lucas Urankar von Kerschbetten, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, auf der im Grundbuche des Staatsgutes Wischhoflad sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Halbhube intabulirten Forderung pr. 255 fl. c. s. c., aus vier Obligationen, ddo. 26. Mai, intab. 17. Juni 1795, angebracht. Hierüber wurde die Tagung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 27. Februar 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten sowie deren allfälligen Erben Herr Joseph Paulisch in Lukovitz als Curator bestellt. Die Beklagten werden hievon mit der Aufforderung verständigt, daß sie zur Tagung persönlich oder durch einen selbstgewählten Vertreter erscheinen, oder den bestellten Curator gehörig informiren sollen, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem genannten Curator nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden würde.

Egg am 19. October 1851.

3. 1511. (3) Nr. 7386.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Georg Jakob von Kozarje, gegen Mathias Petric von Bösenberg, die executivte Feilbietung der, dem Letztern gehörenden, zu Bösenberg gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schaeberg sub Urb. Nr. 202 vorkommenden, im Protocoll vom 27. October 1851, Nr. 6794, auf 1165 fl. vertheilten Halbhube, wegen von ihm dem Executionstutler aus dem Urtheile ddo. 16. März 1851, Nr. 1560, noch schuldiger 108 fl. 10 kr. c. s. c. freiwilliger, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 20. März 1852, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte Bösenberg mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsblätter und die Licitationssbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Laas am 25. November 1851.

Der k. k. Bez. Richter: Kofler.

3. 1526. (3) Nr. 3232.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die executivte Feilbietung der dem Anton Surpanjich gehörenden, im Grundbuche des Gutes Gerstebach sub Metz. Nr. 40 vorkommenden Halbhube zu Hungert, wegen dem Anton Schluger von Dolanavas schuldiger 68 fl. 47 kr. Zinsen c. s. c. freiwilliger, und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 31. October d. J., 2. December d. J. und auf den 7. Jänner 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungspreise pr. 1130 fl. 1 kr. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sittich, am 22. August 1851.

Anmerkung. Da zu der ersten und zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die dritte Feilbietungstagung abgehalten werden.

3. 1541. (3) Nr. 12879.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß Joseph Jagodig von Podgoriza, als Curator des Prodigus Anton Ducihar von Saap, zur Erhebung der bisherigen Schulden des Letztern, um eine Convocations-Tagung eingeschritten sey, welche auf den 27. December d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist, wovon die Gläubiger der Anmeldung wegen in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 18. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Heinrich.

3. 1528. (3)

Weihnachts-Geschenke.

Weiße und farbige Ballkleider	von 2 bis 10 fl.
Battisttücher echt	von 10 fl. » 2 fl.
do gestickt	» 16 fl. » 5 fl.
Manchetten u. Kermel	» 6 fl. » 2 fl.
Unter-Chemisetz	» 18 fl. » 2 fl.
Chemisetz-Bänder	» 10 fl. » 24 fl.
Brogé-Lücheln	» 16 fl. » 24 fl.
Schafwoll-Schürzen	» 14 fl. » 25 fl.
Winter-Biletz	» 12 fl. » 40 fl.
Mouffelin de laine-Kleider	» 85 fl. » 90 fl.

in großer Auswahl am Hauptplatze Nr. 240, zur Briefftaube.

3. 1534. (3)

Elegante Weihnachts- & Neujahrs-Geschenke zu haben bei **Seeger & Comp.**

3. 1533. (3)

Bekanntmachung.

An der Curatie in Goče ist eine neuerrichtete Lehrers-, auch Organisten- und Messnersstelle, mit dem jährlichen, in Wein und in baren Beträgen bestehenden Einkommen von 298 fl. 45 kr., zu besetzen.

Geneigte Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis zum 15. Jänner 1852 an diese Schuldistricts-Aufsicht portofrei richten.

Schuldistricts-Aufsicht in Bippach den 16. December 1851.

Georg Grabrijan.

3. 1532. (3)

Haus-Verkauf.

Das zu Krainburg in der Save-Vorstadt sub Consc. Nr. 26 liegende Haus, wo derzeit ein Bäcker- und Wirthshausgewerbe betrieben wird, bestehend aus einem geräumigen und 2 Handkellern, zu ebener Erde aus 2 großen Zimmern, 2 Kammern, Speisegewölbe und geräumiger Küche, im ersten Stockwerke aus 2 großen und 2 kleinen Zimmern sammt Küche, nebst Stall auf 10 Pferde, Schupse und Hofraum, sämtliche Gebäude mit Ziegeln eingedeckt, ferner der dazu gehörige, im Krainburger-Felde gelegene Acker von 2 Joch 300 Klaftern, sammt Harpfe von 5 Fenstern, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Auskünfte hierüber ertheilt Herr Johann Skorn zu Krainburg am obern Plage Nr. 179.

3. 1551. (2)

Casino-Nachricht.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Bereines wird in Erinnerung gebracht, daß am kommenden **Freitage** den 26. l. M. in den Vereinslocalitäten die letzte diesjährige Abendunterhaltung Statt finden wird.

Von der Direction des Casino-Bereines. Laibach am 22. December 1851.

3. 1550. (2)

An die P. T. Mitglieder des Schützen-Bereines.

Sonntag am 28. l. M., während der gewöhnlichen Abendunterhaltung, findet zugleich die nach den Statuten festgesetzte alljährige Neuwahl der Directionsmitglieder Statt, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Von der Direction des Schützen-Bereines.

3. 1540. (2)

Aufkündigung.

Im Hause Nr. 110. in der Rothgasse, ist zu Georgi 1852 eine, zum Betriebe des Bäckergerwerbes geeignete Wohnung zu vergeben.

Das Nähere erfährt man bei den Hauseigenthümern im genannten Hause.

3. 1515. (3)

Bett-Flaumen u. Federn, fertige Bett-Decken u. Matratzen, so wie die so beliebten Wiener Strohfessel, sind so eben wieder angekommen in der Schnitt-, Current- u. Modewaren-Handlung des Albert Trinker in Laibach.

K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen
Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf
weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen- Zug	Abfahrt von der Station	Personen- Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.
Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

Pränumerations = Ankündigung.

Wir laden die bisherigen P. T. Pränumeranten, sowie alle Freunde politischer und belletristischer Lecture, zur gefälligen Pränumeration ein, da mit Ende des laufenden Monats das Semester zu Ende geht.

Ueber die Haltung des Blattes etwas Ausführliches zu sagen, halten wir für überflüssig, sie ist hinreichend bekannt. Nur können wir nicht die Versicherung übergehen, daß wir sowohl durch **Original = Correspondenzen** von unsern Berichterstattern, die wir in Wien, in verschiedenen Puncten Ungarns, in Gras, Agram, Triest, Venedig, Mailand u. s. w. besitzen, als auch durch schleunigste Benützung der gelesensten Journale des Inlandes sowie des Auslandes uns stets bemühen werden, das Interessanteste unseren verehrten Lesern mit möglichst **Schnelligkeit** zu bringen, wodurch so manche andere Journale überflüssig erscheinen.

Den Interessen des Slaventhums werden wir, wie bis jetzt, die »slavische Rundschau« widmen, welche sich mehrseitig einer Anerkennung zu erfreuen hatte; gleichwie wir es nicht verabsäumen werden, den Landes- und Local-Interessen eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und wiederholen hiebei unser mehrmals gestelltes Ansuchen, um gefällige Beiträge für diese Rubriken.

Den Freunden erheiternder Lecture und der Belletristik bietet unser »Feuilleton«, das fast durchgehends **Original = Aufsätze** enthält, sicherlich hinreichenden Stoff; auch werden wir streben, dasselbe nach Kräften noch interessanter und stets lehrreich zu gestalten.

Die Pränumerations = Bedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter breitem Kreuzband versandt	15 fl. — kr.
Halbjährig	7 „ 30 „
Ganzjährig im Comptoir unter Couvert	12 „ — „
Halbjährig	6 „ — „
Ganzjährig im Comptoir offen	11 „ — „
Halbjährig	5 „ 30 „

Die Pränumerations = Beträge wollen portofrei eingeschendet werden.

Für jene Exemplare, welche in der Stadt in's Haus zugestellt werden, entfällt noch 30 kr. Trägerlohn für ein halbes Jahr.

Laibach im December 1851.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg,
Zeitungsverleger.

3. 1559. (1)

Ein Mittel von großer Nützlichkeit!

Nämlich die Stiefel und Schuhe gegen Wasser undurchdringlich und zugleich höchst dauerhaft zu machen. Dieses zur öffentlichen Kunde zu bringen, ist um so wünschenswerther, da bei der rauhen Jahreszeit jedem Familienvater nur zu gut bekannt seyn wird, wie viel ihm die Fußbekleidung der Seinigen im Winter kostet, und wie sehr ein trockener Fuß der Gesundheit förderlich ist. Dieses Mittel, welches daher baldigst zu einem Bedürfnis gelangen wird, erhält das Leder fortwährend in einer elastischen Weichheit, daß es nicht zu springen vermag, auch die Sohle damit befrichten (besonders wenn das Leder noch neu ist) saugt es diesen Stoff in sich und macht es zäh und fest; mit einer gewöhnlichen Wachs wieder hierauf gepulvt, erhält der Stiefel einen weit schwärzern und schöneren Glanz als sonst. Der Gebrauch ist, nach Belieben, je nachdem es die Witterung erfordert, nur ist es in das Leder gut einzureiben. Für Landleute ist es von besonderem Werthe, da solche, trotz ihrer schlechten Wege, die Füße stets trocken erhalten; auch ist es für Pferd- und Wagenleder mit bestem Erfolg anzuwenden.

Zu haben bei **J. Glontini** in Laibach. Der Ziegel kostet 12 kr. U. M. Ferner ist daselbst zu haben: die beliebte **Ruspomade** in Ziegeln zu 20 kr. — Das rühmlichst bekannte **Fortuna-Saar-Oel** in Flaschen zu 30 kr.

3. 1551. (2)

Anzeige.

Saazer-Hopfen ist in der Niederlage der Gebrüder Tanzer, in der Gradisch = Vorstadt Nr. 42, zu beziehen.

„Oesterreichische Volksbote,“

mit
prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen,

Vierter Jahrgang 1852,

kündigt hiemit ein neues Abonnement an.

Mit Neujahr 1852 beginnt der vierte Jahrgang dieser beliebten und weit verbreiteten Zeitschrift, die, im Folio-Formate erscheinend, Alles, was dem Leser im Gebiete des Staates, der Kirche, der Politik, des Militärs, der Beamtenwelt, des Handels, der Industrie, der Gewerbe, der Tagesbegebenheiten u. s. w. zu wissen nöthig ist, enthält; außerdem bringt der „Volksbote“ auch

alle Neuigkeiten aus der ganzen Welt,

und diese so reichhaltig, interessant und mit einer solchen Schnelligkeit, daß diesem Blatte mit dem **Ältesten** gewiß kein anderes Journal zuvor zu kommen vermag.

Ein Hauptzug, den diese Zeitung seit Jahren besitzt, ist wohl auch der, daß sie die neuesten Erscheinungen und die wichtigsten Mittheilungen sowohl aus deutschen, französischen und englischen Federn, letztere beiden in correcten Uebersetzungen liefert, so z. B. hat sie soeben die wichtigsten Begebenheiten aus den

„Memoiren der Herzogin von Angouleme,“
von ihr selbst geschrieben,

dann die in Paris in diesem Monate mit so ungeheurer Sensation erschienene Brochüre

„König und Präsident“

mitgetheilt, die bisher gewiß noch kein anderes Journal, weder ein inländisches, noch ein ausländisches („König und Präsident“ höchstens im Naszuge) den Lesern geboten hat.

Eben so anziehend ist ihr „unterhaltender Theil.“ — Die **Novellen u. Erzählungen** des „Volksboten“ gehören zu den neuesten und vorzüglichsten unserer Tages-Literatur. Mit Begierde wird soeben die spannende

„Criminal-Geschichte der Giftmischerin
von Zaves“

gelesen; im Jänner erscheint die in englischen Blättern mit so ungeheurer Antheile aufgenommene Mittheilung einer wahren Begebenheit

„Der geheimnißvolle Feind,“

die in einem eigenen Werke abgedruckt, sechs Auflagen erlebte.

Eine werthvolle Zugabe zu dem „Volksboten“ sind seine wirklich prachtvollen Stahlstiche, im großen Formate, die gewiß jeder Abonnent unter Glas und Rahmen bringen läßt, und die, einzeln in Kunsthandlungen gekauft, auf 5 fl. das Stück zu stehen kommen würden. Schon im Jänner 1852 erscheint ein solcher prachtvoller Stahlstich, dann im Juli und December 1852, jedes Mal wieder ein Stahlstich, so daß der ganzjährige Abonnent immer deren drei erhält, welche Bilderbeigaben an Feinheit, Eleganz, Interesse des Gegenstandes zu den schönsten gerechnet werden dürfen, die in diesem Fache je erschienen sind.

Der „Oesterreichische Volksbote“ versendet schon jetzt durch die löblichen Postämter und Buchhandlungen über 3000 Exemplare; eines eben so schmeichelhaften Antheils erfreut er sich auch in

Wien und in der Umgegend von Wien. Er findet in der ganzen Monarchie Eingang, und ist im Auslande verbreitet wie kein anderes Volksblatt.

Besonders ist es die **Geistlichkeit**, sind es die **Beamten**, sind es **militärische Personen**, dann die **Guts- und Wirthschaftsbesitzer**, die **Kaufleute**, **Manufacturisten**, **Fabrikanten** und **Geschäftsleute**, dann die **Leser-Vereine** und die **öffentlichen Orte**, **Kaffehäuser**, **Hotels**, **Gasthöfe**, in welchen Journale und Zeitungen zu den **Bedürfnissen für gebildete Leser** gehören, die ihn halten, und die **Frauen**, die ihn seiner wunderschönen **Novellen** und **Erzählungen**, ferner seiner pikanten **Stadt- und Dorfgeschichten** wegen, mit Vorliebe in ihren Lesekreis ziehen.

Man abonniert den „Oesterreichischen Volksboten,“ zwar vom 1. Jänner 1852 angefangen, erhält jedoch, wenn man schon jetzt das Abonnement leistet, die sämtlichen Nummern vom December 1851 von dem Tage an, in welchem man in die Pränumeration eintritt, gratis.

Vierteljährig ist der Preis für **Wien** 3 fl. C. M.,
durch die **Post** mit täglicher portofreier Versendung in sehr breiten Kreuzbändern . . . 3 fl. 30 kr.

Halbjährig für **Wien** mit . . . 5 „ — „

„ durch die **Post** mit . . . 6 „ — „

Ganzjährig für **Wien** mit . . . 8 „ — „

„ durch die **Post** mit 10 „ — „

Ganzjährigen Pränumeranten werden insbesondere noch die „Memoiren der Herzogin von Angouleme“, die in Paris mit solcher Sensation erschienene Schrift: „König und Präsident“ und die „Geschichte der Giftmischerin von Zaves“, so weit der Vorrath reicht, gratis zugesendet. Außerdem erhalten die ganzjährigen Pränumeranten noch die ersten und ausgewähltesten **Abdrücke der Stahlstiche**.

Man wendet sich mit den Bestellungen an das unterzeichnete **Comptoir in Wien**. Auswärtige werden gebeten, ihre **Adressen sehr deutlich** zu schreiben, und immer das **Kronland**, den **Kreis** oder das **Comitat** und die **letzte Post** (wenn diese im Wohnorte selbst ist, nur diese) genau anzuzeigen, um jeder Irrung vorzubeugen.

Pränumerationen-Briefe mit Geld müssen, der Postverordnung gemäß, **frankirt** werden. Reclamations-Briefe, etwa abgängige oder unrichtig eingetroffene Blätter betreffend, wenn diese unversiegelt und auf der Adresse mit „Reclamations-Schreiben“ bezeichnet werden, sind frei, und hat weder der Aufgeber noch der Empfänger Porto zu bezahlen.

Comptoir des österreichischen Volksboten, in Wien, in der **Rauchensteingasse**, an der Ecke des **Balggäßchens**, dort wo sich das **Comptoir der Theaterzeitung** befindet, vis-à-vis vom **Wiener Zeitungs-Comptoir** und der **k. k. Börse**.

Bei **Georg Lercher, Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**, wird Pränumeration angenommen:

auf

Fr. J. Schopf's

practische Anleitung zur Kenntniß des gesetzlichen Verfahrens über geringfügige Klags- und Streitsachen aus der neuen Vorschrift

für das

summarische Verfahren,

dargestellt und mit den Entwürfen aller vorkommenden **Gesuche, Erledigungen, Bescheide** u. s. w. versehen, zur Belehrung für **Beamte** wie für **Parteien**, welche sich selbst vertreten wollen.

Zweite auf Grund der **Gesetze der jüngsten Zeit** gänzlich umgearbeitete Auflage.

Inhalt: I. Abtheilung enthält den Unterricht der Parteien.

II. Abtheilung die Darstellung der richterlichen Amtshandlungen.

Die erste Abtheilung ist bereits erschienen.

Die zweite Abtheilung erscheint binnen **4 Wochen**.

Der **Pränumerationenpreis** für das Ganze ist **1 fl. 40 kr. C. M.**,

welcher bei Empfangnahme der ersten Abtheilung zu erlegen ist, dagegen wird die zweite Abtheilung als Rest verabsolgt.

Nach Erscheinen des zweiten Bandes tritt der erhöhte Ladenpreis mit **2 fl. C. M.** ein.

Ferner ist zu haben:

Handbuch

des gesetzlichen

Verfahrens

in

Verlassenschafts-Abhandlungs-Fällen

aus den alten und neuesten Vorschriften besonders der **Instruction v. 28. Juni 1850**, für **k. k. Bezirksgerichte, Notäre und Gemeinde-Vorsteher**

practisch dargestellt und mit Beispielen

erläutert von

Fr. J. Schopf.

Neue zweite, durchaus den Bedürfnissen der Gegenwart und den neuen gesetzlichen Bestimmungen entsprechende, umgearbeitete Auflage.

Gr. 8 brosch. 1 fl. 30 kr.

**Kabbalisch-astronomische
Lotto-Drafel,**

um die herauszukommenden 5 Nummern im Zahlenlotto zu berechnen.

Nebst **Ludovico Caracini's**

Lotto-Craumbüchlein.

Preis nur **15 fr.**

Zu haben beim Buchhändler **Giontini** in Laibach.

Blicke in die Zukunft,

oder die Kunst,

aus den Karten künftige Ereignisse vorherzusagen.

Von **Fräulein Lenormand.**

**der berühmtesten Karten-
schlägerin.**

Preis nur **20 fr.**

Besonders eine angenehme Unterhaltung für die langen Winterabende; von der franz. Ausgabe sind binnen Kurzem 12,000 Exemplare abgesetzt worden.

Zu haben beim Buchhändler **Giontini** in Laibach.

Sparcasse = Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den II. Semester 1851 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1852

weder Einlaßen angenommen noch Rückzahlungen geleistet.

Sparcasse Laibach am 17. December 1851.

Endesgefertigter, seit längerer Zeit die italienische Sprache lehrend, und im Besitze mehrerer vortheilhaften Zeugnisse über seine bisherigen Leistungen in diesem Fache, **garantirt** — nach einer leicht zu fassenden Methode, die er bis nun mit glänzendem Erfolge angewandt — „**Die gründlich-practische Erlernung der italienischen Sprache in sechs Monaten**“. — Er bringt zur Kenntniß, daß Anfangs künft. Monats bei ihm ein neuer **Cursus** der mehrerwähnten Sprache beginnt. — Reflectirende wollen sich um Näheres in seiner Wohnung (Hauptplatz, Nr. 262, III. Stock) melden, woselbst er jeden Montag, Freitag und Sonntag, von 12—1 Uhr Mittags zu treffen ist.

Uebersetzungen, aus dem Deutschen in's Italienische, und aus dem Italienischen in's Deutsche, werden daselbst angenommen und schnell besorgt.

C. H. Martelanz, aus Triest.